

- 3.1) Dokument D4 offenbart (Abbildung 1; die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) einen gelöteten Wärmetauscher in Stapelbauweise, wobei zwei benachbarte Wärmetauscherplatten (21, 21') einen Zwischenraum definieren, der von einem Wärmetauschermedium durchströmt ist, und an einem Ende eine Grundplatte (26, 27) vorgesehen ist, die in zumindest im Wesentlichen flächiger Anlage an die benachbarte äußerste Wärmetauscherplatte des Wärmetauschers ist, wobei die Grundplatte (26, 27) eine Vertiefung, gebildet durch den umlaufenden gebogenen Rand 29 bzw. 30, mit einer der Wärmetauscherplatte (21, 21') entsprechend verlaufenden Kontur aufweist.
- Dem zu Folge sind alle Merkmale des Anspruchs 1 bekannt. Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit nicht neu (Artikel 54 (1) und (2) EPÜ).
- 3.2) Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich von dem aus der Druckschrift D1 bekannten Wärmetauscher lediglich dadurch, dass die Wärmetauscherplatten ein sich wiederholendes Wellenprofil aufweisen. Dieses Merkmal, allerdings, ist insbesondere bei gelöteten Stapelwärmetauschern weit verbreitet, siehe dazu beispielsweise Dokumente D4 - D6. Eine entsprechende Gestaltung der Wärmetauscherplatten des aus der D1 bekannten Wärmetauschers kann daher keine erfinderische Tätigkeit begründen.
- 4) Die abhängigen Ansprüche 2 - 8 wurden nicht geändert. Dem zu Folge werden die in unserem vorhergehenden Bescheid erhobenen Einwände aufrecht erhalten.
- 5) Ferner ist die Verwendung von Wärmetauschern in Scheibenbauweise als beispielsweise Ölkühler allgemein bekannt (siehe dazu D2, D3, D5 und D6). Somit ist auch Anspruch 9 nicht erfinderisch.
- 6) Gegenwärtig ist immer noch nicht erkennbar, welcher Teil der Anmeldung die Grundlage für einen neuen, gewährbaren Anspruch bilden könnte. Mit der Ladung zur mündlichen Verhandlung nach Artikel 116 EPÜ ist daher zu rechnen.